

Gemeinde Schlesen

Arbeitskreis

19. August 2020, 19:00 Uhr, in der Alten Schule, Schlesen

TEILNEHMENDE

Bürgermeisterin Frau Funk

1. stellv. Bürgermeister Herr Göllnitz

BCS STADT + REGION – Herr Lopitz

BCS STADT + REGION – Frau Meier

Angelverein

Freiwillige Feuerwehr

2 engagierte Bürgerinnen

ABLAUF

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch Bürgermeisterin Frau Funk stellte Herr Lopitz zunächst die Zielsetzung und den Ablauf des Ortsentwicklungsverfahrens sowie speziell des Arbeitskreises vor. Frau Meier und Herr Lopitz fassten dann die gesammelten Ideen aus der bereits durchgeführten Online-Beteiligung und der Haushaltsbefragung zusammen. Ziel des Arbeitskreises ist es, sowohl die Ideen der bisher stattgefundenen Beteiligung aufzugreifen und zu vertiefen, als auch ergänzende Anregungen aufzunehmen. Die Teilnehmenden des Arbeitskreises bringen hierzu ihre Anregungen und Wünsche stellvertretend für ihre jeweilige Interessengruppe ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in Bezugnahme auf die gesammelten Ideen aus der Haushaltsbefragung und Online-Beteiligung, die für sie wichtigsten Punkte anzusprechen sowie weitere Ideen für die Ortsentwicklung der Gemeinde Schlesen einzubringen und zu diskutieren.

Folgende Anregungen wurden eingebracht (inhaltlich sortiert):

- Stärken
 - Offenes Dorf, einladend, Willkommensgefühl
 - gute Gemeinschaft, Zusammenhalt fördern
 - Feste wie z.B. Osterfeuer

- Schwächen
 - Dorf gilt als „Durchfahrdorf“/ „Schlafdorf“ / „Wohndorf“

- Senioren-/Mehrgenerationenwohnen
 - Ältere Menschen sollen in Schlesen bleiben können > Angebot an kleineren, günstigeren Wohnungen
 - In Schlesen soll man alt werden können, ohne allein zu sein
 - Gemeinschaftshaus für Senior:innen mit Betreuung, Putzdienst, Notrufsystem
 - Es gibt Genossenschaftsmodelle in diesem Bereich

- Bebauung
 - Seit 10 Jahren Bauaktivitäten im Baugebiet
 - Frage nach Flächenverfügbarkeiten für Planungen
 - Welche Flächen gehören der Gemeinde? (Anfrage beim Amt)

- Erweiterung Freiwillige Feuerwehr
 - Mitgliedergewinnung schwierig, wenig Interesse, keine Bindung zum Ort
 - Gerätehaus muss angebaut werden, Anbau erforderlich durch neue technische Vorschriften
 - Erweiterung wegen Arbeitsschutz: Kleidung (schwarz/weiß), muss getrennt gelagert werden
 - Anbau und Ausstattung: 80.000–100.000 € Investitionssumme

- Grün- und Freiraum, Umwelt- und Klimaschutz
 - Jemanden finden, der die Grünfläche „mit Wissen füllt“ > lokaler Imker, Landschaftsgärtner zur Betreuung der Fläche
 - Insektenfreundliche Grünflächen
 - Klimaschutz wichtig

- Angebote für Kinder
 - Es gibt einmal monatlich Aktionen
 - Viele Bewohner:innen beruflich eingebunden, daher wenig Zeit für ehrenamtliches Engagement
 - „Kinder dort abholen, wo sie sind“
 - Naturerlebnis, Waldspaziergänge
 - Handwerklich Praktisches für Kinder (z.B. Brotbacken)

- Kulturelle Angebote und Bürgerengagement
 - Lesung, Verkostung, Referenten
 - Es gab einen Archäologievortrag zu einem Gebiet im Ort, wurde gut angenommen
 - Seniorenkreis eher nicht nachgefragt
 - Interessengruppen bilden, kulturelles Leben aktivieren, über Kulturelles sprechen
 - Gemeinschaftsgefühl wichtig, aber Bürgerengagement erfordert auch Zeit

- Nahversorgung
 - Genossenschaftliche Läden, mit Produkten aus der Region

- Verkehrliche Infrastruktur
 - Engagiert für Fahrradweg nach Preetz (`97)
 - Bürgerinitiative gegründet, auch Kinder und Jugendliche dabei
 - Schulkinder müssen mit Bus fahren
 - Maßnahmen zur Verkehrssicherheit erforderlich, u.a. sichere Straßenquerungen
 - Lärmbelästigung durch Pkw
 - nachhaltige Verkehrskonzepte (nicht jeder muss einen Pkw besitzen, es muss nicht alles mit dem Pkw erledigt werden)

- Angelverein
 - Heutzutage andere Ansprüche an Vereinsleben; mehr Mitglieder = höhere Anforderungen
 - Verein hat knapp 150 Mitglieder und 51 Boote; nächstes Jahr Vereinsjubiläum 50 Jahre
 - bereits 65 Bootsnummern verteilt, einige haben ihre Boote am Grundstück
 - Pachtverpflichtungen können nur mit gleichbleibender Mitgliederzahl erhalten werden
 - Früher zwei Holzstege in Nähe der Badestelle, jetzt ca. 100 m weiter südlich
 - Laut Landeswassergesetz Sportboothafen < 50 Boote
 - Vorschrift für > 50 Boote ist z.B. WC; gibt es Fördermittel?

- WC im neuen Vereinsheim oder Toilettenhäuschen auf Parkplatz
- Fließend Wasser erforderlich; zeitgemäßer gestalten, z.B. mit Duschen
- größerer Steg, Licht und Rettungsring erforderlich
- Holzhütte nicht windfest > Glasscheibe als Windschutz
- Holzhütte ist bald sanierungspflichtig, hält nur noch ca. 10 Jahre
- Vergrößerung, Neubau Vereinsheim
- Rechtliche Hürden, Finanzierung über Spenden
- kleine Werkstatt für Ruderboote gewünscht
- Ausbau insgesamt baurechtlich schwierig, ggf. nur Sanierung statt Erweiterung / Vergrößerung
- Auflagen Umweltschutz beachten (u.a. Nähe zum Wasser)
- See nur einigen wenigen Stellen beangelbar
- Bei Feuerwehreinsätzen: Feuerwehr müsste im Zweifel oben auf der Straße am Hydranten stehen, Tor zum Grundstück zu klein
- Öffentlichkeitsarbeit verstärken, z.B.:
 - Bronze bekommen für gesellschaftliches Engagement
 - Vorschlag: Artikel im Gemeindeblatt
 - Kurse zur Bootskunde
 - Aktion Sauberer See (wurde bereits durchgeführt)

Nächster Termin **2. Arbeitskreistreffen** am Dienstag, den **29.09.2020 um 19:00 Uhr** in der Alten Schule